

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 23

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht nur die Dichtigkeit des Verkehrs, sondern auch im Personen- und Frachtverkehr die Verkehrsschnelligkeit erhöht werden.

**Die Erhaltung der Nordfassade des alten historischen Museums in Bern.** Der bernische Ingenieur- und Architekten-Verein hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage der Erhaltung der Nordfassade des alten historischen Museums sowie des dahinter gelegenen, reizvollen Treppenhauses befasst. Nach Anhörung eines diesbezüglichen Referates von Architekt *A. Hodler* wurde beschlossen, unverzüglich die kompetenten Behörden aufzufordern, die Frage studieren zu lassen, auf welche Weise die Fassade gegen die Hotelgasse an der jetzigen Stelle erhalten bleiben und eventuell mit der Stadtbibliothek und dem neuen Kasino in Verbindung gebracht werden könnte. Es ist dieses energische Vorgehen des bernischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zur Erhaltung eines der wertvollsten Baudenkmäler der Stadt sehr zu begrüßen und nur zu hoffen, dass die eingeleiteten Schritte von Erfolg begleitet sein mögen.

**Elektrischer Vollbetrieb Niederschöneweide-Spindlersfeld.** Die Versuche mit hochgespanntem Wechselstrom, die seit dem 15. August vorigen Jahres von der Union Elektrizitätsgesellschaft auf der Staatsbahnstrecke Niederschöneweide-Spindlersfeld angestellt wurden, haben zu dem Ergebnis geführt, dass vom 1. Juni d. J. ab der Personenverkehr auf dieser Linie elektrisch bewirkt werden soll, und zwar wird ein Zug aus zwei Triebwagen und drei Beiwagen zusammengesetzt sein, 170 t wiegen und 260 Plätze enthalten. Die Triebwagen befinden sich am Kopf und am Schlusse des Zuges und werden in ähnlicher Weise bedient, wie jene auf der elektrischen Bahn vom Potsdamer Bahnhof nach Gross-Lichterfelde. Eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit wird vorläufig nicht beabsichtigt, der Eisenbahnverwaltung liegt vorerst nur daran, sich über die Betriebskosten des neuen Systems zu unterrichten.

**Zweite technische Hochschule in Baiern.** Zur Ausarbeitung eines Projektes für Errichtung einer zweiten technischen Hochschule in Baiern wurden von der Kammer der Abgeordneten 20000 M. bewilligt und entgegen den Petitionen der Städte Erlangen und Würzburg, um Angliederung der neuen Hochschule an die dortigen Universitäten, in der Debatte geltend gemacht, dass nur Nürnberg als geeignete Stadt in Betracht kommen könne. Im Zusammenhang damit hat der fränkisch-oberpfälzische Bezirks-Verein Deutscher Ingenieure in Nürnberg eine Resolution des Inhalts erlassen, dass zur Gewährleistung der Eigenart der deutschen technischen Hochschulen von einer Angliederung technischer Fakultäten an die Universitäten abzusehen, die Gründung selbständiger neuer technischer Hochschulen aber zu erstreben sei.

**Die Senckenberg-Neubauten in Frankfurt a. M.** Im Anschluss an die Neubauten des Physikalischen Vereins und der Senckenbergischen Bibliothek, die, wie wir bereits berichteten<sup>1)</sup>, Baurat *von Hoven* an der Viktoria-Allee erbaut, ist Baurat *Neher* die Ausführung des Museums der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und des Auditoriengebäudes der Jügelischen Stiftung übertragen worden. Für die Architektur der sämtlichen Institute hat in pietätvoller Weise der Stil der alten Senckenbergischen Bauten als Vorbild gedient. So ist der Uhrturm der Bibliothek dem alten Uhrturm des Bürgerhospitals genau nachgebildet, bei dessen Vollendung Senckenberg durch einen unglücklichen Sturz in die Tiefe am 15. November 1772 seinen Tod fand.

**Die XII. Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker (E. V.)** findet am 23., 24., 25. und 26. Juni in Kassel statt. Dem reichhaltigen Festprogramm, das neben den Vorstands- und Ausschusssitzungen sowie den Verbandsversammlungen auch zahlreiche Vergnügungen und Ausflüge in die nähere Umgebung Kassels enthält, entnehmen wir, dass bis jetzt Vorträge angemeldet sind von *W. Klement* über «Hausanschlussicherungen mit feuersicheren Patronen», von *Fr. Fick* über «Die Notwendigkeit eines Starkstromwegesetzes» und von *Dr. Salomon* über «Neue Ausführungsformen von Nernstlampen».

**Das neue Börsengebäude in Basel.** Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschloss auf den Antrag des Regierungsrates grundsätzlich die Errichtung eines Börsengebäudes am Fischmarkt (Ecke Marktgasse und Spiegelgasse) und ermächtigte den Regierungsrat zur Ausschreibung einer Konkurrenz zur Erlangung von Plänen und Kostenvorschlägen. Ausserdem wurde der Regierungsrat ermächtigt für die Errichtung des Börsengebäudes verschiedene Liegenschaften an der Schwanengasse, am Fischmarkt und am Petersberg, wenn nötig unter Anwendung des Expropriationsverfahrens, zu erwerben.

**Konsular-Akademie in Wien.** Das neue Gebäude für die Konsularakademie wird im IX. Bezirke in der Waisenhausgasse nach den Plänen des k. k. Oberbauers *Ludwig Baumann* im österreichischen Barockstil erbaut und soll im Herbst 1904 bezogen werden können. Der Gebäude-

<sup>1)</sup> Bd. XLIII, S. 149.

komplex wird ein viergeschossiges, freistehendes Hauptgebäude mit angebauter Turnhalle und mit zwei Pavillons umfassen, die durch Säulenportiken mit dem Hauptgebäude verbunden werden.

**Ein physikalisches Uebungspraktikum** ist vom deutschen Reichspostamt in Berlin neu errichtet worden. Zu dessen wissenschaftlicher Leitung wurde Professor *Dr. L. Zehnder* berufen, der zuletzt als erster Assistent Professor Röntgens in München wirkte. Herr Zehnder hat an der technischen Hochschule in Zürich studiert und sich durch seine Lehrtätigkeit an den Universitäten zu Giessen, Würzburg und Freiburg i. B. in Deutschland einen hervorragenden Namen als Physiker erworben.

**Neues Kunsthaus in Zürich.** Die Zürcher Kunstgesellschaft hat in ihrer Sitzung vom 2. d. M. beschlossen, dem Architekten *Karl Moser* in Firma Curjel & Moser in Karlsruhe i. B., dessen Entwurf bei dem zweiten Wettbewerb mit einem II. Preis «ex aequo» ausgezeichnet worden ist, die Ausführung des neuen Kunsthauses zu übertragen.

**Erstellung eines Gaswerkes in Weinfelden.** Die Gemeinde Weinfelden hat die Erstellung eines Gaswerkes mit einer höchsten Gasproduktion von 400 000 m<sup>3</sup> und einem Aufwand von 200 000 Fr. beschlossen. Die Firma Rothenbach & Cie. in Bern hat die Ausführung und den Betrieb übernommen.

**Berliner Rieselfelder.** Zur Vergrößerung der Rieselfelder Berlins und besonders um das Radialsystem XI im Nordosten Berlins zur Ausführung zu bringen, beschloss der Magistrat eine Gesamtfläche von rund 1400 Hektar anzukaufen. Die Flächen liegen in den Gemarkungen Ladeburg, Rüditz, Bernau und Willmersdorf bei Bernau.

**Das neue Kollegienhaus in Freiburg i. B.** wird mit einem Kostenaufwand von 2 500 000 Fr. nach den Plänen des bei dem s. Z. ausgeschriebenen Wettbewerbs mit dem II. Preise ausgezeichneten Architekten Professor *F. Ratzel* in Karlsruhe erbaut werden.

**Die Wocheiner-Bahn.** Die Durchschlagung des 6180 m langen *Wocheiner-Tunnels*<sup>2)</sup> im Zuge der neuen, im Bau begriffenen österreichischen Alpenbahnen erfolgte am 31. Mai d. J. Richtung und Höhe stimmen genau.

## Konkurrenzen.

**Schulhausneubau in der Säge zu Herisau.** (Bd. XLIII, S. 218 und 228). Die Gemeindeganzlei Herisau erlässt soeben ein abgeändertes Programm, woraus wir mit Befriedigung ersehen, dass unsere auf S. 218 dieses Bandes gegebenen Anregungen Berücksichtigung gefunden haben. Das Programm ist in wesentlichen Punkten erweitert und ergänzt worden, ebenso haben die Anzahl sowie der Masstab der zu liefernden Zeichnungen einige Einschränkungen erfahren. Die Herren Stadtbaumeister *Geiser* in Zürich und *Pfeiffer* in St. Gallen, die Architekten *Vogt* in Luzern und *Schaefer* in Herisau, sowie Gemeinderat *Dr. med. P. Meyer*, Präsident der Schulkommission haben, offenbar nach Prüfung und Billigung des neuen Ausschreibens, die Wahl in das Preisgericht angenommen. Somit können wir, da jetzt alle Anstände beseitigt sind, die Beteiligung an der Konkurrenz, deren Einlieferungstermin, wie schon berichtet, auf den 31. Juli d. J. verschoben wurde, empfehlen.

**Neue Utoörücke über die Sihl in Zürich** (Bd. XLIII, S. 99). Es sind für diesen Wettbewerb 17 Entwürfe eingereicht worden. Zu deren Beurteilung wird das Preisgericht voraussichtlich in der dritten Juniwoche zusammentreten.

## Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

**Zur Kritik der oberrheinischen Binnenschiffahrtsprojekte** unter besonderer Berücksichtigung der Ausbildung der Rheinstromstrasse zwischen Basel und Mannheim. Ein Beitrag zur Lösung der Binnenschiffahrtsfragen Süddeutschlands und der Schweiz von *R. Gelbke*, Ingenieur. 1904. Verlag von Helbing & Lichtenhahn, vorm. Reich-Detloff in Basel. Preis geb. 2,50 Fr.

**Der innere Ausbau.** Sammlung ausgeführter Arbeiten aus allen Zweigen des Baugewerbes. Herausgegeben von *Cremser & Wolfenstein*. IV. Band, Treppen, Decken, Türen, Fenster, Wände und Kamine. Fünf Lieferungen von je 20 Tafeln. Format 32/48 cm. Verlegt bei Ernst Wasmuth in Berlin. Preis der Lieferung 20 M. (Siehe auch Seiten 270 bis 273).

**Der durchgehende Träger auf elastisch senkbaren Stützen** von *L. Vianello* in Hamburg. 1904. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geh. 1 M.

<sup>1)</sup> Bd. XL, S. 144, 153, 166. <sup>2)</sup> XXXIX, S. 123.